

Ein Traum wird wahr

Ein Zwilling kommt selten allein

Von LadyShihoin

Kapitel 42: Rettung in letzter Sekunde

„Wahrheit?“, dachte die Uchiha verwundert, sagte aber nichts. „Also geht es Lisa gut? Das ist gut. Wenigstens etwas.“ Tobias entging der zutiefst geknickte Blick von Carina nicht. „Da gibt es etwas, was du vielleicht wissen solltest“, begann er und Carina hob verwundert den Kopf. „Was denn?“, fragte sie ihn neugierig und Tobias konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen.

„Itachi lebt!“

Carina blinzelte. Im ersten Moment nach dieser Aussage dachte sie, sie hätte sich verhört. „Über so was macht man keine Witze“, flüsterte sie und senkte ihren Blick. Auch Tobias war ernst geworden. „Ich weiß, das ist auch kein Witz. Es lief so ab:

^^ Flashback ^^

„Sind wir zu spät?“, flüsterte Lisa entsetzt, als sie die blutverschmierten Körper von Itachi und Sasuke sah, die nebeneinander lagen. „Noch nicht ganz. Warte noch!“ Sein Blick lag auf Zetsu, der gerade in der Erde verschwand. „Jetzt.“ So schnell wie es ihnen möglich war, waren sie bei Itachi und Tobias begann schon im Laufen Fingerzeichen zu schließen. „Misutifikêshon shintai no jutsu“, flüsterte er und legte seine Handflächen auf Itachis Körper.

„Jutsu der Verschleierung des Körpers? Was ist das?“, dachte Lisa verwirrt, als urplötzlich ein zweiter Itachi neben dem Ersten lag.

„Was zum ...“, wollte Lisa sagen, aber schon nahm ihr Bruder den echten Itachi Huckepack und nahm ihre Hand. Sie waren gerade mal wenige Sekunden wieder in ihrem Versteck, da kamen auch schon Madara und Zetsu auf die Lichtung. „Das war knapp“, dachte die Hyuga und traute sich wenige Momente kaum zu atmen. Als Madara, zusammen mit Zetsu, Itachis Fälschung und Sasuke, verschwunden war, entfernten sich die Geschwister schnell wenige Meter.

Als Tobias Itachi auf den Boden ablegte, beugte sich Lisa beinahe sofort über ihn.

„Sein Puls ist kaum noch da und viele wichtige Organe wurden verletzt.“ Während sie

dies sagte, aktivierte sie ihr Byakugan und begann zuerst die Organe zu heilen. Doch plötzlich stockte sie und ihre Augen weiteten sich. „Sein Körper ist von einer schlimmen Krankheit befallen, die das Herz nach und nach befällt.“ „Was?“, rief Tobias schon fast und sah seine Schwester panisch an.

„Diese Krankheit ist kaum heilbar, Tsunade hat mir mal ein Buch darüber gegeben, weil sie die Erste war, die ein Mittel dagegen gefunden hat.“ „Bis Konoha wird er es doch nie im Leben mehr schaffen.“ „Keine Angst, mit den Kräutern, die ich in Kiri-Gakure besorgt habe, kann ich das Mittel herstellen. Aber jetzt sei still, ich versuche gerade, seinen Sehnerv wieder herzustellen.“

Tobias blinzelte und das erste, was ihm dazu einfiel war: „Willst du mich verarschen?“ Lisa lachte. „Hast du schon vergessen? Mit meinem Byakugan kann ich jeden Muskel, jede Sehne und jeden Nerv sehen. Es wird etwas länger dauern, aber ich schaff das schon. Was zum ... **oh nein!!**“, schrie sie und tastete nervös nach seinem Puls. „Verdammt!“, fluchte sie und drückte ihre Hände auf seine Brust.

„Nein, du wirst mir hier nicht wegsterben“, sagte sie und begann Chakra in seinen Herzmuskel zu pumpen. „Ich werde nicht zulassen, dass du Carina noch einmal so wehtust, wie du es schon mal getan hast. Atme endlich. Komm schon, komm schon. KOMM SCHON“, als hätte Itachi ihre Worte gehört, hustete er und begann langsam ein und aus zu atmen. Keuchend vor Anstrengung ließ die Medic-nin sich nach hinten fallen. „Wehe, du machst so was noch mal Uchiha.“

^^ Flashback Ende ^^

„*Lisa ist einfach die Beste*“, dachte Carina, während sie und Tobias an Schnelligkeit gewannen. „Auf jeden Fall geht es ihm schon viel besser, seit Lisa ihm das Mittel gibt. Er war auf beiden Augen fast blind, aber auch die Sehnerven haben sich wieder erholt. Er sieht zwar keine 100 %, aber 70 % sollten schon wieder drin sein.“

Carina nickte. „Was war das für ein Jutsu, was du angewandt hast?“ „Ach das. Ich habe es selbst entwickelt. Es ist sozusagen ein Jutsu, was den Körper, den der Anwender berührt, vollständig kopiert, ein Klon könnte man sagen. Ist unglaublich nützlich, wenn man seine Gegner verwirren will. Man macht die Fingerzeichen, tippt sich selbst an und schon denken die Feinde, dass du tot bist, weil sie bei der Kopie natürlich keinen Herzschlag oder Puls fühlen können.“

Carina war für einen Moment sprachlos. „Du bist echt unglaublich“, murmelte sie und ihr Bruder lachte. „So wie Kakashi immer von allen der Kopierninja genannt wird, habe auch ich einen Beinamen. Mich kennt man eigentlich nur unter dem Namen „Das Genie von Kiri-Gakure“. Klingt ziemlich protzig, wenn du mich fragst.“ „Ich finde es passend. Wer so ein Jutsu fabriziert muss schon ein Genie sein“, sagte Carina, sodass Tobias leicht rot wurde und sich verlegen über die Nase rieb.

Wenige Stunden später kamen sie an einer Anreihung von steil, aufragenden Felsen an. „Was willst du hier?“, fragte Carina verwirrt, doch Tobias schob nur wortlos einen der Felsen beiseite und eine in den Stein geschlagene Tür kam zum Vorschein. Carina zog erstaunt ihre Augenbrauen in die Höhe, folgte ihrem aber schweigend. Sie stiegen Treppenstufen bis tief unter die Erde. Die Höhlenwände wurden durch Pfeiler und teilweise sogar durch Stahl gestützt.

Tobias öffnete eine der wenigen Türen und trat ein. Carina folgte ihm und sofort erblickte sie braune Haare, als sie in eine tiefe Umarmung gezogen wurde. „Ein Glück, dass es dir gut geht“, flüsterte Lisa erleichtert und die Uchiha erwiderte die Umarmung.

„Ich bin so froh, dass es dir gut geht“, flüsterte die Hyuga erneut aufgelöst und auch Carina fiel ein Stein vom Herzen, als sie ihre Schwester wohlbehalten in den Armen hielt.

Als sie sich voneinander lösten, hob Carina den Kopf und sah an Lisa vorbei. Auch Lisa drehte sich um und betrat den Raum, schritt auf das Bett zu und sah auffordernd zu ihrer Schwester. Diese näherte sich nur leicht schüchtern und als sie Itachis friedlich schlafendes Gesicht sah, schossen ihr Tränen in die Augen.

„Oh Gott sei Dank“, flüsterte sie mit bebender Stimme und sank an seiner Seite zu Boden, nahm seine Hand in ihre. „Ich bin so froh, dass du lebst!“ Sowohl Lisa als auch Tobias lächelten sich an und waren der Meinung, dass sie ihren Job relativ gut erledigt hatten.

„Itachi ...“, hauchte sie, als seine Hand plötzlich zuckte, ebenso wie seine Augenlider. „Lisa, ich glaube er wacht auf“, sagte sie und sofort stand die Medic-Nin wieder neben ihr, schlug die Bettdecke zur Seite und legte ihre Hände auf den Oberkörper des Verletzten.

„Kannst du mich hören?“, sagte sie und nun öffneten sich seine Augen flatternd. Sofort verkrampfte sich seine Miene und er krümmte sich leicht. „Keine Angst, das war zu erwarten. Ich gebe ihm etwas gegen die Schmerzen“, beruhigte Lisa Carina.

Wenige Minuten später hatte sich der Uchiha wieder beruhigt, das Schmerzmittel schien seine Wirkung zu zeigen. Sein Kopf drehte sich langsam in Carinas Richtung, die immer noch weinte. Seine Augenbrauen schoben sich zusammen. Das war normalerweise gar nicht ihre Art, einfach so zu weinen. Er betrachtete sie, doch dann weiteten sich seine Augen leicht. „Du... du bist schwanger?“, brachte er mühsam hervor, als er die deutlich sichtbare Wölbung ihres Unterleibes erkannte. Carina nickte, während ihr Bruder erstarrte.

„**WAS?**“, rief er schockiert und Lisa sah ihn ungläubig an. „Jetzt sag bloß, dass es dir noch nicht aufgefallen ist? Ich dachte, du wärst ein Genie?“